



Einstieg

- Gibt es Dinge in deinem Leben an denen du leidest? Was hilft dir, damit umzugehen?
- Bevor du/ ihr gleicht den untenstehenden Weiterdenken-Text lest, lest euch das erste Kapitel des Hiobbuches durch, um den Zusammenhang zu sehen.

Bibeltext Hiob 2,1-10

1 Eines Tages kamen die Gottessöhne wieder zur himmlischen Ratsversammlung und stellten sich vor dem Herrn auf. Auch der Satan war wieder dabei. 2 Der Herr fragte ihn: »Was hast denn du gemacht?« »Ich habe die Erde kreuz und quer durchstreift«, antwortete der Satan. 3 Der Herr fragte: »Hast du auch meinen Diener Ijob gesehen? So wie ihn gibt es sonst keinen auf der Erde. Er ist ein Vorbild an Rechtschaffenheit, nimmt Gott ernst und hält sich von allem Bösen fern. Du hast mich ohne jeden Grund dazu überredet, ihn ins Unglück zu stürzen. Aber er ist mir treu geblieben.« 4 »Er hat ja keinen schlechten Tausch gemacht!«, widersprach der Satan. »Ein Mensch ist bereit, seinen ganzen Besitz aufzugeben, wenn er dafür seine Haut retten kann. 5 Aber taste doch einmal ihn selber an! Wetten, dass er dich dann öffentlich verflucht?« 6 Da sagte der Herr zum Satan: »Gut! Ich gebe ihn in deine Gewalt. Aber sein Leben darfst du nicht antasten!« 7 Der Satan ging aus der Ratsversammlung hinaus und ließ an Ijobs Körper eiternde Geschwüre ausbrechen; von Kopf bis Fuß war er damit bedeckt. 8 Ijob setzte sich mitten in einen Aschenhaufen und kratzte mit einer Scherbe an seinen Geschwüren herum. 9 Seine Frau sagte zu ihm: »Willst du Gott jetzt immer noch die Treue halten? Verfluche ihn doch und stirb!« 10 Aber Ijob antwortete: »Du redest ohne Verstand wie eine, die Gott nicht ernst nimmt! Wenn Gott uns Gutes schickt, nehmen wir es gerne an. Warum sollen wir dann nicht auch das Böse aus seiner Hand annehmen?« Trotz aller Schmerzen versündigte Ijob sich nicht. Er sagte kein Wort gegen Gott.

Bibelgespräch

- Was ist dein Bauchgefühl/ erster Gedanke, wenn du diesen Text liest?
- Welche Personen werden im Text genannt?
- Wie viel Macht hat der Teufel?

- Wie reagiert Hiobs Frau auf das ganze Leid?
- Von Hiobs selbst haben wir im ersten Kapitel in Vers 21 gelesen: „Nackt kam ich aus dem Schoß der Mutter, nackt geh ich wieder von hier fort. Der Herr hat gegeben und der Herr hat genommen. Ich will ihn preisen, was immer er tut!“ Wie empfindest du diese Reaktion, die unmittelbar nach dem Schock des Leides kommt – ohne eine Phase der Verzweiflung, des Zorns oder der Trauer? Eigentlich würde man ja erwarten, dass man so etwas erst am Ende einer Leideszeit sagen kann, wenn man wieder Frieden gefunden und sich neu Gott anvertraut hat.
- Warum lässt Gott sich auf den Deal mit Satan ein?

Austausch

- Handelt es sich beim Buch Hiob um eine historische/ echte Erzählung, oder um eine literarische/ erfundene Beispielsgeschichte (wie z.B. der verlorene Sohn)? Macht das einen Unterschied für dich? Was spricht dafür und was dagegen?

Literarisch	Historisch
<p>In Hi 1,1 fehlt die Zeitangabe, die bei hist. Personen zu erwarten wäre; ebenso die Vorfahren; sehr allg. geographische Angaben.</p> <p>Zahlensymboliken betont Reichtum und Vollständigkeit seines Glücks, sie sind sehr perfekt (7 Söhne + 3 Töchter = 10 Kinder; 7000+3000 = 10.000, 500+500 = 1000 Tiere). Nach dem Tod der Kinder bekommt er nochmals genau dieselbe Anzahl an Söhnen und Töchtern und die Viehbestände verdoppeln sich.</p> <p>Alle Katastrophen an einem Tag als literarische Steigerung.</p> <p>Streitgespräche mit langen Redeanteilen ohne Unterbrechungen sind kunstvoll gestaltet – so reden Menschen nicht miteinander.</p> <p>Himmliches Gespräch zwischen Gott und Satan vermittelt ein merkwürdiges Gottesbild, dass der biblischen Gesamtbotschaft nicht entspricht (Warum lässt sich Gott zu einem Experiment aufstacheln bei dem viele Menschen getötet werden?)</p> <p>Hält Gott im Himmel wirklich himmlische Ratsversammlung ab, wie es orientalische Könige auf der Erde zu tun pflegten?</p> <p>Es gibt andere altorientalische Texte, die sich ebenfalls mit dem Thema Leid befassen und die allesamt literarischen Charakter haben.</p>	<p>Hi 1,1 macht eine gewisse historische Einordnung.</p> <p>Hiob wird an 2 weiteren Stellen der Bibel genannt (Hes 14,14.20; Jak 5,11)</p> <p>Teuflisches Eingreifen verursacht alles Leiden in 24 h.</p> <p>Könnte so gewesen sein.</p> <p>Gott lässt sich auf den Deal mit Satan ein weil er allwissend ist und weiß, dass Hiob durchhalten wird.</p> <p>Das wäre möglich.</p> <p>Hiob könnte ein literarisch gestalteter Text auf historischer Grundlage sein.</p>

- Hast schon einmal die Erklärungsversuche von Hiobs Freunden gehört, die Leid als Strafe bzw. Schule Gottes deuten. Inwiefern kannst du damit etwas anfangen?
- Welcher Haltegriff über den Abgrund des Leids hat dir schon geholfen?
 1. Klage Gott dein Leid!
 2. Lass Gemeinschaft zu!
 3. Hoffe auf bessere Zeiten!
 4. Blicke auf Jesus!